

wesenden Herausgeber auf der Wiener Arbeitsgruppensitzung 2009 den seit einigen Jahren unerfüllten Antrag an die ÖAW in Erinnerung gebracht, den österreichischen Part des interakademischen Projekts durch die Bewilligung einer Personalstelle zu verstetigen.

Sein eigenes Manuskript mit den Fridericana aus den Archiven und Bibliotheken des Bundeslandes Niedersachsen hat Prof. Heinig erheblich vorangebracht, aber nicht zuletzt wegen der vielfältigen Beanspruchung durch die Evaluation und wegen der Notwendigkeit, im Berichtszeitraum und darüber hinaus etliche der im weiteren genannten Regestenmanuskripte für den Druck durchsehen zu müssen, noch nicht abgeschlossen. Hingegen hat an der Mainzer Arbeitsstelle Dr. Dieter Rübsamen (Mainz), welcher seit dem Frühjahr 2009 wieder mit der vollen regulären Arbeitszeit zur Verfügung steht, sein Manuskript des dritten „Nürnberger“ Heftes mit knapp 430 Regestennummern für die Jahre 1456-1463 vollendet, so daß es nach der projektinternen Durchsicht noch 2010 erscheinen sollte. Für das vierte Heft der fränkischen Metropole ab 1464, welches nun ins Zentrum rückt, hat Dr. Rübsamen insbesondere von den Lehnurkunden Regestenentwürfe formuliert. Petra Heinicker M.A. (Mainz) konnte ihr Manuskript der „Urkunden und Briefe aus den Kurmainzer Beständen des Bayerischen Staatsarchivs in Würzburg sowie aus den Archiven und Bibliotheken der Stadt Mainz“ dank der Zuwendungsbereitschaft der Mainzer Akademie weiterhin auf einer halben Stelle fördern. Nachdem die Archivrecherchen erledigt waren, hat sie die Anregungen des Projektleiters in das rund 280 Stücke enthaltende Manuskript eingearbeitet und das Drucklayout erstellt, so daß dieser Band in der ersten Jahreshälfte 2010 erscheinen wird. Anschließend wird Frau Heinicker den Band mit den Fridericana aus allen weiteren Archiven und Bibliotheken des bayerischen Regierungsbezirks Unterfranken erarbeiten. Die einschlägigen Recherchen in rund 14 Institutionen hat die im Berichtszeitraum ebenfalls auf einer halben Stelle tätige Dr. Sigrid Oehler-Klein (Mainz-Würzburg) mit dem stolzen Ergebnis von 265 Urkundenbelegen weitgehend abgeschlossen, wobei ihr die Professoren Dr. Franz Fuchs (Würzburg) und Dr. Joachim Schneider (Mainz) förderlich waren. Zu Jahresbeginn ist Dr. Oehler-Klein zu den Regesten Ludwigs des Bayern gewechselt, kann sich aber weiterhin auf die Ressourcen der Friedrich-Regesten in Mainz stützen.

An der Berliner Arbeitsstelle des von Prof. Helmrath (Berlin) geleiteten Kooperationsprojekts der BBAW hat Dr. Elfie-Marita Eibl (Berlin) das Manuskript des 24. Bandes der Reihe mit den registrierten „Urkunden und Briefe(n) aus dem historischen Staatsarchiv Königsberg im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz Berlin, aus den Staatsarchiven Gdańsk, Toruń, Riga sowie dem Stadtarchiv Tallinn für die historischen Landschaften Preußen und Livland“ inhaltlich komplettiert, so daß Volker Manz (Berlin) die Druckvorlage erarbeiten konnte. Nach einer wie üblich von den zentralen Einrichtungen in Mainz koordinierten Drucklegung ist der Band zum Jahresbeginn 2010 erschienen. Inzwischen hat Dr. Eibl auf ersten Kampagnen bereits über 130 Urkunden im Staatsarchiv Bamberg, einem Archivalien-